

Fragebogen für Anlaufstellen für Menschen mit Behinderung im Ennepe-Ruhr-Kreis

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen unseres Bachelorstudiums im Bereich Kommunaler Verwaltungsdienst an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW (Standort Hagen) führen wir unser Projekt „Erstellung einer Datenbank über die Beratungs- und Anlaufstellen für Menschen mit Behinderung im Ennepe-Ruhr-Kreis“ durch.

Der Anlass für dieses Projekt liegt darin, dass die Angebotslandschaft für Menschen mit Behinderung im Ennepe-Ruhr-Kreis sehr undurchsichtig ist. Gelegentlich stellt sich die Frage: „Wer bietet was zu welchem Thema an und wo bekomme ich als Mensch mit einer Behinderung Unterstützung“? Aus diesem Grund möchte unsere Projektgruppe eine Übersicht von Städten, Einrichtungen, Vereinen, Organisationen etc. erstellen, die Beratungs- oder Hilfsangebote für Menschen mit Behinderungen vorhalten. Dies stellt die Grundlage für die Erstellung der Datenbank dar. Damit wir alle nötigen Informationen vollständig und korrekt haben, benötigen wir Ihre Hilfe. Daher möchten wir Sie bitten, diesen Fragebogen auszufüllen.

Der Fragebogen kann entweder durch ein persönliches sowie telefonisches Interview oder schriftlich beantwortet werden. Sollten Sie sich dazu entscheiden, den Fragebogen schriftlich auszufüllen, so soll dieser bis zum **18.05.2018** an die E-Mail Adresse **pauline.neubauer@studium-fhoev.nrw.de** zurückgeschickt werden. Herzlichen Dank!

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der oben genannten E-Mail Adresse zur Verfügung.

Sind Sie damit einverstanden, dass wir die mit dem Fragebogen erhobenen Daten und Informationen in die Datenbank unserer Projektgruppe aufnehmen und diese auf der Homepage des Ennepe-Ruhr-Kreises veröffentlichen?

- Ja
- Nein



Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

Bitte beantworten Sie die Fragen, indem Sie die entsprechende Antwort ankreuzen oder Ihre Antwort in gut leserlicher Schrift eintragen.

Falls mehrere Antworten angekreuzt werden können, werden Sie durch „Mehrfachauswahl möglich“ darauf hingewiesen.

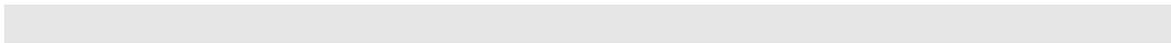
Falls Sie versehentlich eine falsche Antwort angekreuzt haben, schwärzen Sie bitte die falsche Markierung und markieren Sie das richtige Kästchen. (Beispiel:)

Wenn Sie mehr Zeilen benötigen, als vorgegeben sind, dann führen Sie Ihre Antwort bitte auf der Rückseite fort. Achten Sie dabei, dass Sie auch die Nummer der Frage angeben, um die Antwort später zuordnen zu können.

Bitte tragen Sie hier den Namen und die Kontaktdaten der ausfüllenden Person ein:

Name _____

Telefon/E-Mail _____





I. Angaben zur Anlaufstelle

1. Name der Anlaufstelle

2. Adresse der Anlaufstelle

3. Ansprechperson

4. Öffnungszeiten

5. Wenn Sie ein Träger sind, dann geben Sie bitte Ihre Zweigstellen mit dem jeweiligen Standort an

II. Leistung

6. Welche Zielgruppe wird durch Ihre Angebote angesprochen? (Mehrfachauswahl möglich)

Wir bieten Angebote für Menschen mit jeglicher Behinderung an

Menschen mit einer Sehbehinderung

Menschen mit einer Hörschädigung

Menschen mit einer psychischen Erkrankung

Menschen mit einer Suchterkrankung

Menschen mit Lernbehinderung

Menschen mit einer geistigen Behinderung

Menschen mit einer körperlichen Behinderung

sonstige Personengruppen:



7. Richten sich Ihre Angebote an eine bestimmte Altersgruppe? (Mehrfachauswahl möglich)

- Kinder bis 12 Jahre
- Jugendliche zwischen 13 bis 17 Jahre
- Junge Erwachsene von 18 bis 21 Jahre
- Erwachsene
- sonstige Altersgruppen: _____

8. Welche Leistungen werden angeboten? (Bitte alle Angebote präzise auflisten und für jede Leistung eine eigene Zeile verwenden)

☞ _____

☞ _____

☞ _____

☞ _____

☞ _____

☞ _____

☞ _____

☞ _____

9. In welchem Kostenrahmen befinden sich Ihre Angebote?

☞ _____

☞ _____

☞ _____

☞ _____

☞ _____

10. In welchen Sprachen bieten Sie Ihr Angebot an? (Mehrfachauswahl möglich)

- englisch
- französisch
- italienisch
- türkisch
- arabisch
- russisch
- polnisch
- sonstige Sprachen: _____



III. Zugang zur Anlaufstelle

11. Wie kann man mit Ihnen Kontakt aufnehmen?

- vorher muss ein Termin vereinbart werden
 - Persönlich
 - Telefonisch
 - Per Mail
- ein Termin wird nicht benötigt

12. Barrierefreie Nutzbarkeit der Anlaufstelle (Mehrfachauswahl möglich)

- Die Anlaufstelle ist für jeden Menschen mit jeglicher Behinderung zugänglich (barrierefrei)
 - Wenn nicht, dann listen Sie bitte die Barrieren für die bestimmten Personengruppen auf (z.B. erschwerter Zugang für Rollstuhlfahrer, da die Anlaufstelle nicht im EG liegt und ein Fahrstuhl nicht vorhanden ist)
 - ☞ _____
 - ☞ _____
 - ☞ _____
 - ☞ _____
 - ☞ _____
- Die Anlaufstelle stellt Informationsmaterial in leichter Sprache zur Verfügung
- Die Anlaufstelle hält Informationen in Blindenschrift bereit
- Die Anlaufstelle kann bei Bedarf einen Gebärdendolmetscher zur Verfügung stellen
- Die Hilfe/das Angebot kann im Bedarfsfall auch in der eigenen Wohnung oder an anderen von den Ratsuchenden gewünschten Orten stattfinden

13. Ist die Einrichtung mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar?

- Ja
 - Mit der Buslinie _____
 - Von der Haltestelle _____
- Nein



14. Sind bei Benutzung des Pkws Parkplätze vorhanden?

Ja, vor der Einrichtung

- Kostenlos

- Gegen Gebühr

in naher Umgebung (ca. bis zu 200 Meter Entfernung)

- Kostenlos

- Gegen Gebühr

keine in der Nähe

IV. Kooperation

15. Wenn Sie mit anderen Beratungsstellen, Anlaufstellen, Organisation etc. zusammenarbeiten, dann geben Sie diese bitte in den folgenden Zeilen an. (ggf. auch den Grund der Zusammenarbeit)

 _____

 _____

 _____

 _____

 _____

 _____

 _____

 _____

V. Bedarf

16. Wie viele Personen nutzen Ihr Angebot?

_____ durchschnittlich die Woche

17. Wie viele Mitarbeiter stehen in Ihrer Einrichtung zur Verfügung? (Teilzeitkräfte werden als halbe Mitarbeiter = 0,5 gewertet)

_____ pro Woche



18. Sehen Sie einen Mangel in der Angebotslandschaft für Menschen mit Behinderung, indem bestimmte Nachfragen nicht durch Angebote gedeckt werden können?

Nein

Ja, und zwar in folgenden Bereichen:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!